

Flüchtlingsrat Bremen - Bericht 2016

Der Flüchtlingsrat Bremen traf sich weiterhin monatlich in den (neuen) eigenen Räumen des Flüchtlingsrats.

Die Koordination des FR ist nach wie vor maßgeblich für die Umsetzung vom FR beschlossener Arbeitsvorhaben verantwortlich und wird personell von Marc Millies besetzt. Zu der Bürozeit kam die Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachgesprächen und Informationsveranstaltungen.

Projektbezogen arbeiteten zudem 1 Mitarbeiter als Networker (13 Std) und 1 Mitarbeiterin (8 Std) in der Bildungsarbeit (Projekt „ZeitzeugInnen“) mit. Dazu ist durchgehend eine PraktikantInnenstelle eingerichtet. Im November kamen zwei Mitarbeitende (je 8 Std) für die Arbeit mit jungen Ehrenamtlichen hinzu.

Zusätzlich haben wir in vier Arbeitsgruppen zu den Themen 1) Bildung, 2) Beschwerdemanagement, 3) Roma und 4) Struktur, die sich regelmäßig treffen, eine strukturelle Stärkung der inhaltlichen Arbeit etablieren können. Sie sind eng an die Arbeit in der Geschäftsstelle angebunden und ehrenamtlich tätig. Ferner gab es regelmäßige Treffen des Vereins und des Vereinsvorstands sowie die jährliche Mitgliederversammlung.

Dazu hat sich die Gruppe „Jugendliche ohne Grenzen“ neu formiert. In starker lokaler Vernetzung zum Bildungsprojekt „ZeitzeugInnen“ und der Teilnahme an bundesweiten Treffen sowie schließlich mit der Kampagne „Schule für alle“ konnte sich eine kleine Gruppe junger Geflüchteter finden.

Wir haben in 2016 eine hohe Zahl von Einzelfällen betreut. Dies kennzeichnet einen gestiegenen Beratungs- und Betreuungsbedarf, der perspektivisch besser ausgestattet werden muss, wie unsere Beratungsstruktur insgesamt.

Schließlich war 2016 bisher mehrheitlich von Lobby-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit geprägt. Dabei ist u.a. die Kampagne „Schule für alle“ zu nennen, die zusammen mit der GEW, dem BUMF und dem Flüchtlingsrat Bayern für die Landesflüchtlingsräte geplant und im Oktober gestartet werden konnte. Sie wird auch in 2017 weitergeführt.

Erfolgreich fortgeführt wurden auch der Austausch mit ParteienvertreterInnen, insbesondere bei den Themen Bildung, „sichere Herkunftsländer“ und Afghanistan sowie die Vernetzung und der Austausch mit Roma-Selbstorganisationen sowie gezielte Einzelfallunterstützung.

Schwerpunkte

(1) Struktureller (Neu)Aufbau des Flüchtlingsrat

Es wurden verschiedene Bereiche übergeben, die meisten neu geplant und aufgebaut. Dazu gehört u. a. auch das Fundraising. Hier konnten wir erfolgreich neue Projektmittel bei Aktion Mensch und der Robert Bosch Stiftung einwerben. Aber auch die Mitglieds- und SpenderInnenakquise und -verwaltung, der Bereich Gremienarbeit (Mitgliederwechsel, administrative Änderungen (HFK)) sowie die Neuorganisation des Büros und der Kommunikation.

(2) Netzwerk-, Unterstützungs- und Beratungsarbeit des Flüchtlingsrats

Die Netzwerk-, Unterstützungs- und Beratungsarbeit konnte auch in 2016 erfolgreich fortgeführt werden. Die Zielgruppe besteht nach wie vor aus MultiplikatorInnen, haupt- und ehrenamtlichen UnterstützerInnen, Fachkräften und aus den Schutzsuchenden im Land Bremen sowie dem angrenzenden Niedersachsen.

(3) Projekte/ Kampagnen

(a) Planung und Durchführung der Kampagne **Schule für alle!** schule-fuer-alle.de

Wie im Rahmen der Landesflüchtlingsrätesitzung im Frühjahr und Sommer 2016 beschlossen, hat der FR Bremen zusammen mit dem FR Bayern, JOG und dem B-umf die gemeinsame Kampagne der LFR, JOG, B-umf mit Unterstützung der GEW und Pro Asyl vorbereitet und mit einer Kundgebung anlässlich der KMK in Bremen am 6.10. offiziell gestartet.

<http://www.fluechtlingsrat-bremen.de/2016/10/erfolgreicher-kampagnenstart-schule-fuer-alle/>

Es wurden Postkarten, Plakate, Banner erstellt und gedruckt. Eine Homepage gebaut und online geschaltet und mit sozialen Medien (Facebook) vernetzt. Parallel gab eine inhaltliche Recherche und die Sammlung von Einzelfällen sowie die Absprache mit den unterstützenden Organisationen.

Lokal haben wir jetzt eine Gesprächsebene zur GEW aufgebaut und Arbeitstreffen und inhaltliche Zusammenarbeit vereinbart. Dies wird in 2017 weitergeführt. Dazu gehören Fachgespräche, Einladungen zu Tagungen und ggf. weitere öffentliche Aktionen.

(b) Planung und Durchführung einer Ausstellung/ Broschüre zum Thema „**Helfen und verdienen?**“

Zur gesellschaftlichen Diskussion über Schutz und Integration hat sich unlängst ein Markt der Möglichkeiten für vermeintliche Bedarfe von Geflüchteten entwickelt, den wir mit dieser Ausstellung und Veranstaltungsreihe kritisch beleuchtet haben. Anhand von Emails, die der Flüchtlingsrat Bremen erhalten hat, Akquisematerialien und Hintergrundinformationen wird eine kritische Auseinandersetzung mit der Industrialisierung der Flüchtlingsaufnahme möglich. Die Ausstellung thematisiert die kommerzielle Annäherung von Herstellern und Dienstleistern aus den Bereichen Bau und Versorgung an das Thema Flucht und Unterstützung.

<http://www.fluechtlingsrat-bremen.de/helfen-verdienen/>

(c) Erfolgreich fortgeführt wurden in diesem Zusammenhang auch Infoveranstaltungen und Fortbildungen für Schulklassen, PädagogInnen und Fachpersonal zum Thema Flucht/ Migration. Da wir wieder vermehrt Workshops in Schulen zur Vermittlung von relevanten Inhalten durchführen wollten haben wir dies separat projektiert: „**Mit eigenen Augen... ZeitzeugInnen.**“

Das Projekt umfasst **Schulworkshops** bei denen ZeitzeugInnen „Mit eigenen Augen und in eigenen Worten“ Informationen, Biografisches und Hintergründe zum Thema Flucht und Teilhabe an Bremer Schulen vermitteln. Eingebettet in ein inhaltliches Konzept mit Interviews und Bildmaterial, werden Geflüchtete ihre soziale und rechtliche Situation in Deutschland aber auch Fluchtursachen

thematisieren. Begleitet von Teamern wird Schulklassen und Lehrenden so ermöglicht, *mit* den Menschen statt *über* sie zu sprechen.

Gremienarbeit (Auswahl)

- + **Bremer Rat für Integration (BRI)**
- + **Begleitausschuss des Arbeitsmarktprojekts „Bremer und Bremerhavener Integrationsnetz (BIN)“**
- + **Begleitausschuss im Gremium „Partnerschaft für Demokratie“**
- + **Vernetzungstreffen der Landesflüchtlingsräte**
- + **Vernetzung mit dem Asta der Uni Bremen**
- + **Fachgespräche mit der GEW**

Veranstaltungen (Auswahl)

8. Dezember, 19 Uhr

Warum ist so wenig gut in Afghanistan?

Überseemuseum, Bahnhofplatz 13

Dr. Katja Mielke, Sozialwissenschaftlerin am Internationalen Konversionszentrum Bonn (BICC), einem Friedens- und Konfliktforschungsinstitut, erläutert die Hintergründe der aktuellen Situation in Afghanistan. Sie kennt das Land aus zahlreichen Forschungsaufenthalten, zuletzt im Oktober 2016.

23. November, 19 Uhr

Ausländerrecht im rasenden Wandel – Auswirkungen für Flüchtlinge

Asylpakete I/II und Integrationsgesetz

Informationsveranstaltung im DGB Haus

Bahnhofsvorplatz, Bremen

16. November, 19:30 Uhr

Schritte auf dem Weg zum Frieden in Afghanistan

Vortrag von Dr. Matin Baraki

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Afghanisch-Deutsche-Kulturinitiative, Bremer Friedensforum und biz

20. Juni- 20. August

Helfen & verdienen?

Das Geschäft zwischen Solidarität und Sonderangebot **Ausstellung im Flüchtlingsrat Bremen**

31. März, 19 Uhr

Sichere Zonen in Afghanistan?

Vortrag von Thomas Ruttig (Journalist) im DGB-Haus, Bahnhofplatz 22, Tivolisaal.